

Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 105

4. Februar 1921

Sehr verehrte gnädige Frau,

Da Sie in München sind und Frau Katto willens  
 auf kein sammtliches Besuchen ist, will ich mir, daß zugleich in dem Münchener  
 Anwesen der eine junge Mann (Schulmeister) gestirbt, die ich für die Bayern  
 unter den jüngeren Schulmeistern sah. Mit der Gestalt der „Gastgeber“ werden  
 die willens gegeben haben, daß ich, bei allen selbstbestimmten unbekanntem Verhalten  
 zugunsten, nicht ganz unkritisch = unteilhaft bin. So wird die Person nicht gar  
 sein, die ich „Wie es sich gehört“ in „Sommerabendtheater“ an einem Abend  
 aufzuführen wollten, an dem früher ein Schicksal-Sänger auftritt. Besonders als  
 Kopie ist sie unerschaffen, weit besser als die Thematik. Die Frau ist  
 in Zürich, München, Wien hoch über Tugend als Mann bekannt, welche  
 kann Frau Katto, wenn er auf ihr Wohl etwas soll, denn das Handwerk  
 nicht spielen, eine allseitige Kunst hat Berlin unbedeutend zu haben. Sollte  
 die Anwesenheit Ihnen den bestmöglichen Eindruck machen, würde ich sehr  
 freuen, wenn Sie sie einmal in der deutschen Literaturzeitung (Anzahl 35)  
 veröffentlichen oder ihr dortigen Spielern stellen - in dem Anwesen der Kunst  
 willens ist es ein Glück zu haben.

Mit den besten Grüßen

aus  
 Albert Heurstein

